

LAbg. Christof Bitschi

Herrn Landeshauptmann
Mag. Markus Wallner

Herrn Landesstatthalter
Mag. Karlheinz Rüdissler

Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, am 8. März 2018

**Betrifft: Anfrage gemäß § 54 GO d LT –
Warum ist die Vorarlberger Landesregierung bei der
Bekämpfung des Fachkräftemangels erfolglos?**

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann,
sehr geehrter Herr Landesstatthalter!

Seit Jahren beklagen heimische Unternehmen und Vertreter der Vorarlberger Wirtschaft einen Fachkräftemangel in unserem Land. Genauso lange verspricht die Landesregierung den Betrieben, dem Fachkräftemangel in Vorarlberg wirkungsvoll entgegenzutreten. Bis heute jedoch ohne erkennbaren Erfolg. Ganz im Gegenteil: Die Probleme für die heimischen Unternehmen werden immer größer.

Mittlerweile hat der Fachkräftemangel ein bedrohliches Ausmaß für viele gerade mittelständische Unternehmen erreicht. Noch nie fiel es ihnen so schwer, geeignete Fachkräfte zu finden.

So geben bei einer Studie der Prüfungs- und Beratungsorganisation EY insgesamt 88 Prozent der befragten mittelständischen Unternehmen in Vorarlberg an, „große“ (32 Prozent) oder „eher große“ (56%) Probleme bei der Suche nach qualifiziertem Personal zu haben. In Vorarlberg (88 Prozent gesamt) ist der Anteil an Unternehmen, die unter dem Fachkräftemangel leiden, damit österreichweit am größten.

59% der Unternehmen sehen zudem den Fachkräftemangel als derzeit größte Gefahr für die Entwicklung ihres Unternehmens an. Dabei geht es um viel Geld für die heimische Wirtschaft. So beklagen 56 Prozent der Vorarlberger Mittelstandsunternehmen Umsatzeinbußen aufgrund des Fachkräftemangels, was naturgemäß problematisch für den Wirtschaftsstandort als Ganzes ist. Dazu kommt, dass durch bevorstehende Pensionierungen dieses Problem in den nächsten Jahren noch weiter verschärft werden wird.

Aufgrund dieser Situation erlaube ich mir an sie folgende

ANFRAGE

zu richten:

1. Welche Maßnahmen zur Bekämpfung des Fachkräftemangels in Vorarlberg wurden von der Landesregierung seit 2011 gesetzt?
2. Welche messbaren Erfolge haben diese Maßnahmen gebracht?
3. Hat sich die Situation des Fachkräftemangels für Unternehmen in Vorarlberg in den letzten Jahren ihrer Einschätzung nach entspannt oder noch weiter verschärft?
4. Sehen sie auch – wie wir Freiheitlichen – in der Stärkung der betrieblichen Lehrausbildung einen wesentlichen Baustein, um dem Fachkräftemangel im Land entgegenwirken zu können?
 - a) Wenn ja, welche konkreten Maßnahmen setzt die Landesregierung, um die betriebliche Lehrausbildung zu stärken?
 - b) Wenn nein, in welchem Bereich sehen sie die wesentlichen Bausteine?
5. Wie hat sich die Zahl der Lehrlinge in den Jahren 2011 - 2017 in Vorarlberg entwickelt?
6. Wie hat sich die Anzahl der Ausbildungsbetriebe in den Jahren 2011 - 2017 in Vorarlberg entwickelt?
7. Wie viele Treffen haben zwischen Land und Sozialpartnern zur weiteren Besprechung der Vorgehensweise seit dem Lehrlingsgipfel 2015 stattgefunden?
8. Wurde die Anzahl der Lehrlingscoaches zur Unterstützung kleinerer Ausbildungsbetriebe weiter aufgestockt?
9. Wie hat sich das Modell der Ausbildungsstarthilfe in den letzten Jahren entwickelt (Bitte um Auflistung der Teilnehmerzahlen für 2014, 2015, 2016, 2017, 2018)?
10. Wie viele Jugendliche wurden nach der Ausbildungsstarthilfe von einem Betrieb in ein Lehrverhältnis übernommen?
11. Wie ist der Umsetzungsstand in Sachen Lehrlingszwischenprüfungen?
12. Die Standortgesellschaft WISTO hat vom Land kürzlich € 925.000,-- erhalten. Wie viele Mittel sind im Rahmen dessen der Bekämpfung des Facharbeitermangels gewidmet?

13. Welche weiteren Maßnahmen zur Imageverbesserung der Lehre sind von der Landesregierung geplant?

Ich bedanke mich für die fristgerechte Beantwortung meiner Anfrage und verbleibe mit freundlichen Grüßen

LAbg. Christof Bitschi